



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Generalversammlung des europäischen Eierverbandes EUWEP

EU-Eierwirtschaft tagt in Berlin: Das Ei ist überall beliebt – die Unterschiede in der Haltung noch immer gravierend

Berlin, 24. Mai 2019. Rund 50 führende Vertreter der europäischen Eierwirtschaft sind in dieser Woche in Berlin zur Generalversammlung der EUWEP zusammengekommen, des europäischen Branchenverbandes für die Eierzeugung und den Handel mit Eiern und Eiprodukten. Gastgeber und Ausrichter der Versammlung war erstmals der Bundesverband Deutsches Ei e. V. (BDE), der als berufsständische Vertretung der deutschen Eierzeuger und Legehennenhalter Mitglied der EUWEP ist. Für den BDE ist Geschäftsführer Dr. Thomas Janning Mitglied im EUWEP-Vorstand.

Bedeutung der Branche wächst: Deutlicher Zuwachs bei Verzehr von Eiern

Die Bedeutung der Eier-Branche wächst in ganz Europa. EU-weit ist ein deutlicher Zuwachs bei Erzeugung und Verzehr von Eiern zu verzeichnen. „Das Ei ist für die allermeisten Menschen als beliebtes und gesundes Lebensmittel nicht aus dem Speiseplan wegzudenken“, sagt Henner Schönecke, als BDE-Vorsitzender Gastgeber für die Delegierten aus den maßgeblichen Eier-Erzeugerländern der EU. Das zeigt sich auch in Deutschland, wo der Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern im Jahr 2018 auf die Rekordmarke von 235 Eiern angestiegen ist.

EU-weit dominiert noch Käfighaltung – und Deutschland diskutiert Bodenhaltung?

So ähnlich die Entwicklungen mit Blick auf das Ei als Erzeugnis sind, so gravierend sind immer noch die Unterschiede in der Legehennenhaltung innerhalb der Europäischen Union. Die deutschen Legehennenhalter haben schon vor Jahren auf alternative Haltungsformen umgestellt, die heute rund 91 Prozent der Hennenplätze ausmachen. In Deutschland dominiert klar die Bodenhaltung mit 62 Prozent der Hennenplätze, nur noch gut 8 Prozent der Legehennen werden in Kleingruppenhaltung gehalten. EU-weit hingegen leben noch immer rund 53 Prozent der Legehennen in ausgestalteten Käfigen. „Während unsere Branchenkollegen aus anderen EU-Ländern noch intensiv über die Umstellung von Käfig- auf Bodenhaltung diskutieren, erleben wir in Deutschland aktuell schon eine ganz andere Diskussion“, beobachtet BDE-Vorsitzender Henner Schönecke nicht ohne Sorge. „Die Bodenhaltung ist eine tiergerechte, moderne Haltungsform und wird doch von Teilen



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

der deutschen Politik als vermeintliche ‚Massentierhaltung‘ in Frage gestellt. Das darf nicht sein! Wir sind Vorreiter in Europa – das darf uns nicht zum Nachteil werden.“

Sorge um künftige Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Eierwirtschaft

Im Zentrum der Diskussionen der Delegierten aus der gesamten EU stand darüber hinaus die Sorge um die künftige Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Eierwirtschaft. Einig waren sich die Delegierten mit Blick auf eine aktuelle Studie des niederländischen Agrarökonomen Peter van Horne, dass die hohen EU-Standards bei Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Arbeitsbedingungen nicht durch Importe aus Ländern mit deutlich niedrigeren Standards unterlaufen werden dürfen. Die Delegierten schlossen sich dem Fazit der Untersuchung van Hornes an: Importzölle zum Beispiel für Einfuhren aus der Ukraine sind zum Schutz des europäischen Binnenmarktes und seiner hohen Standards bei der Erzeugung von Eiern weiterhin unverzichtbar.

Über den ZDG

Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. vertritt als berufsständische Dach- und Spitzenorganisation die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber politischen, amtlichen sowie berufsständischen Organisationen, der Öffentlichkeit und dem Ausland. Die rund 8.000 Mitglieder sind in Bundes- und Landesverbänden organisiert.

Pressekontakt:

ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.
Christiane von Alemann
Claire-Waldoff-Str. 7 | 10117 Berlin
Tel. 030 288831-40 | Fax 030 288831-50
E-Mail: c.von-alemann@zdg-online.de | Internet: www.zdg-online.de